

Dampf-Eisbrecher
STETTIN

DAS BESONDERE STETTIN-SOUVENIR

Liebe Stettiner,
liebe Freunde der STETTIN.

Beim Aufräumen nach der Wertzeit stießen wir auf einige restliche Niete von der denkmalgerechten Reparatur des Rumpfes.

„Ein paar großartige Erinnerungsstücke für unsere treuen Mitglieder und Unterstützer!“

Dieser Idee folgten unzählige Stunden schleifen, bohren und gestalten.

Und nun präsentieren wir Euch stolz:



Nieten, mit unserem STETTIN Logo und dem berühmten Eisbären, ruhend in einem Fuß aus Kambala-Holz.

Jedes Stück ist einzigartig, markiert mit Seriennummer und klar: maritim verpackt.

Gegen eine Spende für die aufwendigen Nietarbeiten in der Werft kann dieses symbolische Stück STETTIN Dir gehören.



Niet-Größe 1:
Durchmesser: 19mm
Gewicht: 300 g
ab: 100€

Niet-Größe 2:
Durchmesser: 27mm
Gewicht: 600 g
ab: 150€

Der Weg zu Deinem STETTIN-Souvenir:

1. Wende Dich direkt an unsere Geschäftsstelle:
Tel.: +49 40 / 56 19 49-50
Mail: stettin@hoppe-bmt.de
2. Informiere uns:
ob Du Niet-Größe 1 oder 2 möchtest.
wieviel Du spendest.
über Deine Versand-Adresse.
3. Warte die Antwort unserer Geschäftsstelle ab.
4. Überweise Deine Spende auf das Konto:
IBAN: DE88 2007 0000 0396 3444 00
mit dem Vermerk: „Spende Nietarbeiten“.
5. Nach Eingang Deiner Spende:
schicken wir das STETTIN-Souvenir zu Dir.

Die Anzahl der Niete ist begrenzt.

Übersteigt die Nachfrage unser Angebot, entscheidet die Reihenfolge der Eingänge, wer die glücklichen Empfänger sind.

Herzlichen Dank für Deine Spende!

Viel Freude mit Deinem einzigartigen Souvenir.



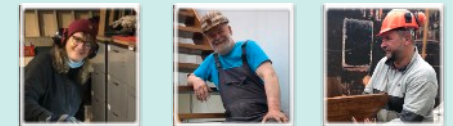
Die STETTIN im Dock der Hamburger Norderwerft ...



... wird von Artur & Team fachgerecht repariert ...



... und im Juni 2020 zurück an ihren Liegeplatz Hamburg Övelgönne verholt.



Das Souvenir-Team.

ETWA 5 MINUTEN ... VERÄNDERTEN UNSERE WELT!

Die Kollision zwischen dem Heck der finnischen Ro-Ro Fähre FINNSKY und der Steuerbordseite unserer STETTIN bescherte uns am 12. August 2017 um 9:55 Uhr auf der Warnow in Rostock einen erheblichen Schaden. Die Stahl-Beplankung oberhalb der Wasserlinie und das dahinterliegende Spanten-Gerüst wurden von der vorderen Last bis zum Kesselschott der Länge nach eingedrückt. Weiter achteraus riss der Rumpf über 2 Meter lang auf.

Was für ein Schaden! Unfassbar!



Die Kollision auf der Warnow.



Die aufgerissene Außenhaut.

DER SCHADEN ...

Verbogene und gerissene Spanten sowie große Teile der beschädigten Außenhaut werden als Erstes herausgeschnitten.

... WIRD BEHOBEN

Die neue, bereits vorgebogene, Stahlplatte schwebt per Kran heran. Das genaue Einpassen in die Außenhaut kann nun beginnen.

Die schwere Bohrmaschine arbeitet sich jetzt langsam durch die Stahlplatte und den Spant. Eine Bohrung neben der anderen entsteht.

Endlich ist es soweit:

Der Niet wird bis kurz vor dem Schmelzpunkt erhitzt, sofort von innen nach außen durch die Bohrung geschoben und fixiert. Von dort schmiedet mit ohrenbetäubendem Lärm der Pressluft-Niethammer den noch weichen Niet in das konisch aufgeriebene Loch.

Beim langsamen Erkalten des Niets ziehen sich Spant und Stahlplatte fest gegeneinander.

Unser Anspruch, die STETTIN denkmalgerecht zu erhalten, lässt hier einzig eine Reparatur mit der traditionellen Technik zu: „Das Nieten“.

Mehrere hundert Nietverbindungen müssen dafür ausgebohrt und anschließend sauber und wasserdicht neu vernietet werden.

Der Schaden, auf 600.000€ taxiert, ergibt somit für jeden neu gesetzten Niet einen hohen dreistelligen Betrag.



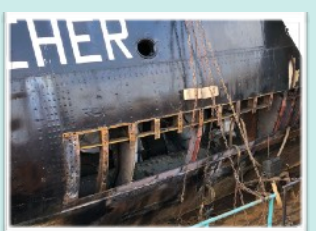
Die Notreparatur von Rostock. Das geschweißte „Pflaster“.



Freier Blick nach draußen.



Die alten Niete sind raus.



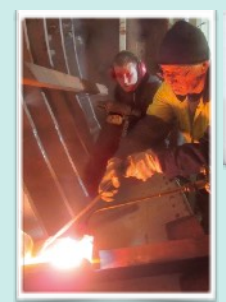
Die große „Wunde“ in der Außenhaut, fast 7m lang.



Die neue Stahlplatte ist eingepasst und fixiert.



Löcher bohren für die neuen Niete.



Jeder Niet wird einzeln erhitzt.



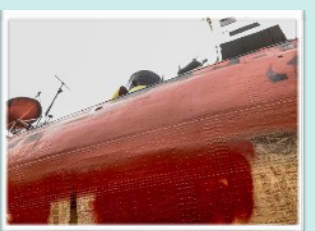
Der glühende Niet sitzt fixiert in der Bohrung.



Schmieden mit dem Pressluft-Niethammer.



Die neue Außenhaut ist fertig vernietet und dicht.



Der Schaden ist behoben, der Rumpf kann lackiert werden.

